Zeitschrift: Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement = Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire = Geomatica Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio

Herausgeber: geosuisse : Schweizerischer Verband für Geomatik und Landmanagement

Band: 102 (2004)

Heft: 5: 75 Jahre VSVF = 75 ans ASPM = 75 anni ASTC

Artikel: Blick zurück... : die Organisation der 30. GV des VSVT im Jahre 1960 in Luzern

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-236133

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Blick zurück… Die Organisation der 30. GV des VSVT im Jahre 1960 in Luzern

Vorstand Sektion Zentralschweiz

In den Unterlagen unserer Sektion befindet sich auch ein kleines schwarzes Buch mit dem Titel «VSVT Sektion ZS – Protokollheft». Zwischen dem 1.1.1957 und dem 31.12.1976 wurden dabei beinahe alle Aktivitäten der Sektion Zentralschweiz teilweise ausführlich beschrieben. In den Anfangsjahren wurden viele der Veranstaltungen der Sektion ZS und die anschliessenden Berichte im damaligen «Vermessungstechniker» publiziert. Als kleiner Ausschnitt hier die Organisation der GV von 1960 in Luzern.

Aus dem Protokoll vom 15. Februar 1959, verfasst von R. Dünki:
«An der Versammlung nahmen von unserer Sektion 7 Kollegen teil. …Mit Erstaunen vernahmen wir, dass als nächster Tagungsort für die GV 1960 Luzern erkoren wurde.»

Besprechung vom 15. März 1959 im Café Flora:
«…Bekanntlich wird jeweils ein gemütlicher Vorabend durchgeführt. Mir erklärten mehrere Kollegen, wir sollten diesmal auch etwas bieten und offerierten an die Unkosten spontan je gute 100 Franken…»

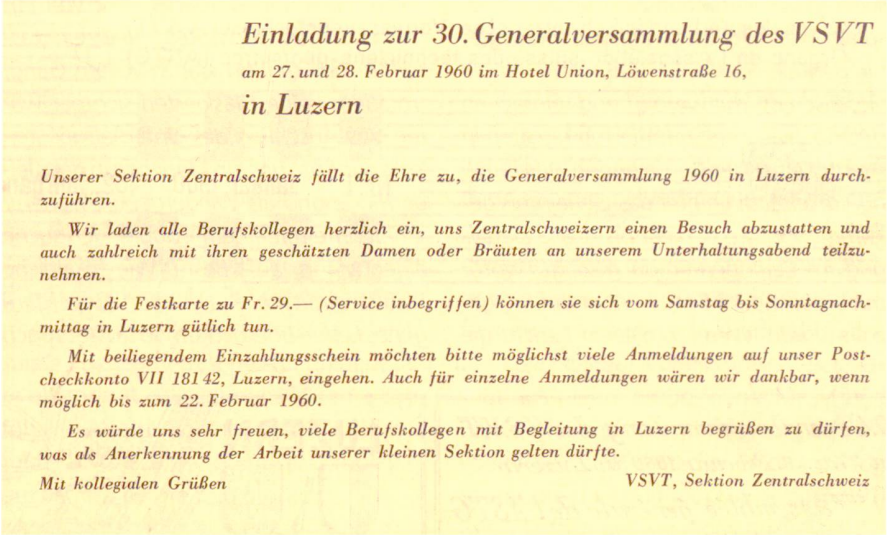
Und die Kosten dieser GV? Darüber ist nichts Genaueres beschrieben, auch das Kassabuch der Sektion verrät wenig! Die Preise sind allerdings bekannt:

Nachtessen vom 27.2.1960	Fr. 6.50
Übernachtung mit Morgenessen	Fr. 15.00
Bankett vom 28.2.1960	Fr. 7.50

Protokoll vom 26. Februar 1960 von R. Dünki:
«Die Anmeldungen für die GV 1960 gehen laufend ein. Die Kollegen halten ihr Wort und spenden folgende Beiträge für den Unterhaltungsabend: Dünki 100.–, Koller 100.–, Lütolf 100.–, Grüter 4.–, Stöcklin 20.–, Müller 20.–, Wicki 100.–, Jung 100.–, Mattich 50.–, Studer 100.–, Mettler 50.-"

Persönliche Beiträge von Mitgliedern, um den anderen Teilnehmern etwas bieten zu können?! Heute vermutlich nicht mehr machbar!! Bei den damaligen durchschnittlichen Einkommen eines Vermessungstechnikers…

Aus dem Protokollheft kurz nach der GV stand zu lesen:
«An der GV 1960 mit ihrem Unterhaltungsabend nahmen folgende Kollegen teil: Koller, Jung, Mattich, Lütolf, Mettler, Wicki, Studer und Dünki. Unserer Veranstaltung war ein voller Erfolg beschieden. Dank der reichlichen Spenden der wenigen Kollegen konnten wir von den 200 Fr. aus unserer Sektionskasse 115 Fr. wieder retour legen.
Im Vermessungstechniker Nr. 3/1960 wurden unsere Arbeit und Opfer für die GV 1960 in Luzern von Einsender ‹wem› sehr lobenswert geschildert:
Wenn man in unseren Reihen von einem Wirtschaftswunder – wie das neu geprägte Wort heisst – spricht, so ist damit der Vorabend zur Generalversammlung 1960 in Luzern gemeint. Eine kleine Sektion mit einer scheinbar kleinen Finanzkraft brachte zustande, was kaum für möglich gehalten werden durfte. Wenn auch an der Generalversammlung Basel bei der Bestimmung des nächsten Tagungsortes erklärt wurde, die Generalversammlung 1960 in Luzern ohne Unterhaltungsabend auskommen zu lassen, wollten sich die Kollegen der Sektion Zentralschweiz nicht hintanstellen lassen und finanzierten den Vorabend zur Generalversammlung 1960 in einer Art, wie sie vielen Kollegen im ganzen Land als Beispiel dienen dürfte. Diese wenigen Kollegen griffen kräftig in ihre Brieftaschen, um den Gästen ein den vorangegangenen Unterhaltungsabenden würdiges Vergnügen zu bieten, und auch sie vermochten mit ihrem Non-Stop-Programm die Teilnehmer bis in die frühen Morgenstunden zu unterhalten.
Im fasnächtlich geschmückten Saal des Hotels Union wurden wir nach einem arbeitsreichen Tag der Sitzung des erweiterten Zentralvorstandes zu einem währschaften Nachtessen eingeladen. Schon während man bei Speis und Trank sich



Einladung zur 30. Generalversammlung des VSVT
am 27. und 28. Februar 1960 im Hotel Union, Löwenstraße 16,
in Luzern

Unserer Sektion Zentralschweiz fällt die Ehre zu, die Generalversammlung 1960 in Luzern durchzuführen.

Wir laden alle Berufskollegen herzlich ein, uns Zentralschweizern einen Besuch abzustatten und auch zahlreich mit ihren geschätzten Damen oder Bräuten an unserem Unterhaltungsabend teilzunehmen.

Für die Festkarte zu Fr. 29.— (Service inbegriffen) können sie sich vom Samstag bis Sonntagnachmittag in Luzern gütlich tun.

Mit beiliegendem Einzahlungsschein möchten bitte möglichst viele Anmeldungen auf unser Postcheckkonto VII 181 42, Luzern, eingehen. Auch für einzelne Anmeldungen wären wir dankbar, wenn möglich bis zum 22. Februar 1960.

Es würde uns sehr freuen, viele Berufskollegen mit Begleitung in Luzern begrüßen zu dürfen, was als Anerkennung der Arbeit unserer kleinen Sektion gelten dürfte.

Mit kollegialen Grüßen *VSVT, Sektion Zentralschweiz*

Abb. 1.

gütlich tat, wurde uns die Überraschung übermittelt – und das wäre eine solche gewesen – die Musikinstrumente, wie Flügel, Horn, Bass, Handharmonika, Schlagzeug usw., seien nur hierher gebracht worden, um den Vorstandsmitgliedern auch gerade noch die Gelegenheit zu bieten, mit rassiger Tanzmusik die Anwesenden zu unterhalten. Unter anderen sah auch der Berichterstatter, wenn auch nur für eine kurze Weile, der Dinge, die da kommen sollten, mit etwas gemischten Gefühlen entgegen. Der Gedanke, dieser Abend könnte auf diese Art zu einem Je-ka-mi oder zu einem schlechten Guggenmusik-Konzert ausarten, wurde zu unserer Erleichterung aber verscheucht – hier hätte das Motto ‹Alles geht vorüber› bereits seine Bestätigung finden können – als die richtigen Musikanten ihre Plätze hinter den Instrumenten einnahmen und als erstes zu einem Eröffnungstanz aufforderten. Der Conférencier wusste das nun folgende Programm mit verschiedenen Darbietungen in Fluss zu halten. Mit Volksliedern und Jodelvorträgen hoben die nun auftretenden zwei Trachtenmeitschi die Stimmung, gefolgt vom einem als urchig, vermutlich als Luzernerbauer, verkleideten Witzbold. Die Darbietungen wurden freudig und mit Beifall verdankt. Damit die Anwesenden mit ihren Damen, welche ja schliesslich auch zum Tanzen herkamen, auf ihre Rechnung kommen sollten, wurde zwischen jeder Attraktion zum Tanze aufgespielt, welche Gelegenheit auch ausgiebig genutzt wurde. Ein Zauberer hielt die Gesellschaft mit verblüffend einfachen und doch äusserst raffinierten Künsten in Atem. Keiner der Anwesenden wäre auch nur im leisesten hinter das Geheimnis gekommen, hätte er nicht bis in alle Details und im Zeitlupentempo gezeigt, wofür mit brausendem Beifall Anerkennung gezollt wurde. Wenn in diesem Bericht die

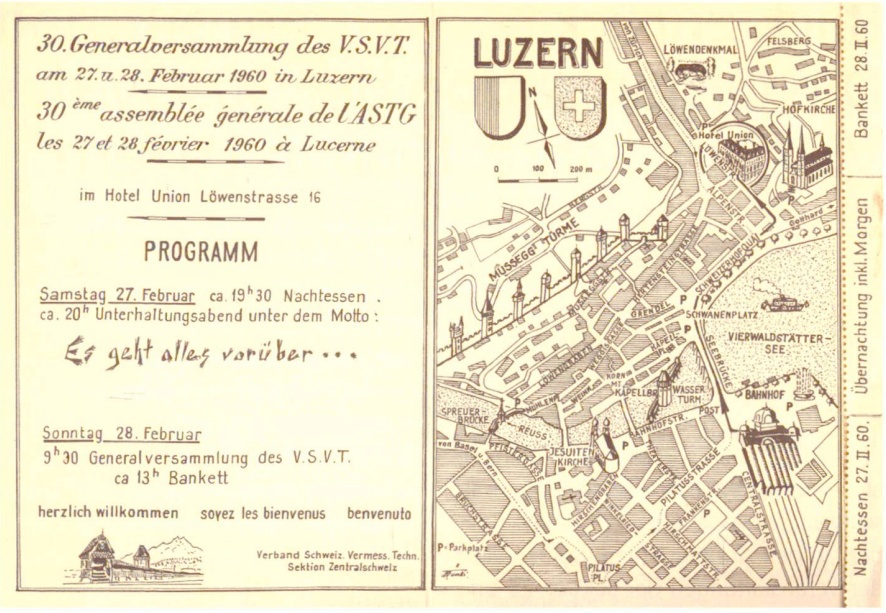


Abb. 2.

Unterhaltung nicht ganz lückenlos dargestellt wird, so liegt der Fehler nicht etwa bei der Organisation oder beim Conférencier, sondern beim Berichterstatter, der für eine Weile zu einer Lagebesprechung ausserhalb des Vergnügungssaales weilte. Er bittet dieses Ausbleiben zu entschuldigen. Beim Wiedereintritt in den Saal durfte er feststellen, dass die Unterhaltung auch ohne ihn frisch fröhlich und auf vollen Touren lief. Alle Anwesenden wurden in der Zwischenzeit fasnächtlich dekoriert. Lampenschirme, Tische und auch die herumstehenden Flaschen waren in ein unentwirrbares Netz von Papierschlangen verwickelt, und ein fasnächtliches Treiben war in vollem Gang, trotzdem keine Maskierten sichtbar waren. Als Abschluss des Unterhaltungsteiles vergnügte uns ein Mädchen in der Kleidermode und als Wiedergeburt früherer Jahrzehnte mit einem Couplet ‹Ich suche einen Mann› aufs Beste. Wie so ältliche Fräuleins mit viel Resignation ihr vergangenes Leben überblicken, so tröstete auch sie sich mit dem Motto ‹Es geht alles vorüber›, wofür ihr wenigstens hier der verdiente Applaus gespendet wurde. Nun aber war die Zeit angerückt, in der die nimmermüden Tänzer das Parkett endgültig und dauernd für sich beanspruchen konnten. Wie lange sie sich aber noch im Kreise drehten, entging dem Berichterstatter, da er nicht als letzter den Tanzsaal verlassen wollte, sich aber doch zur Pflicht machen will, im Namen aller am Unterhaltungsabend Anwesenden für das gutgelungene Fest zu danken.

Ihr alle aus der Sektion Zentralschweiz habt mehr getan, als man für möglich zu halten glaubte. Euer Einsatz hat sich gelohnt und soll als Beispiel in Erinnerung bleiben.»

Soweit unser Rückblick zum Jubiläum. Für die älteren Semester vielleicht nostalgisch mit vielen Erinnerungen und für uns jüngere Jahrgänge wohl eher etwas zum Staunen!